

Das and're Leben

Text und Melodie: Dieter Strobel

1. Lass uns das and're Leben leben,
Komm, gib mir deine Hand.
Ich will mich dir ganz geben,
Und so dringen wir durch die Wand,
Die mich von dir und die dich von mir trennt,
Die uns trennt vom Einfach-Nur-Sein.
Wir lieben uns und alles darf so sein, wie es ist
Und schwingen uns im Miteinander ein.

2. Lass uns das and're Leben leben,
Komm, gib mir deine Hand.
Lass uns von schönen Dingen reden,
Lass uns reden von einem Land
In dem wir alle in Frieden miteinander sind
In dem wir Menschen uns wirklich versteh'n
Und wo jeder den Mut hat so zu sein wie er ist
Und die Kraft hat, seinen Wert als Mensch zu seh'n.

3. Lass uns das and're Leben leben,
Komm, gib mir deine Hand.
Unsr'e Fehler und Schwächen uns vergeben,
Wir finden uns'ren sicheren Stand,
Wenn wir lassen, was vorbei ist und im Augenblick da sind
Und das Neue, das Schöne seh'n.
Ich bin wie ich bin und ich nehm' dich wie du bist.
So kann aus uns ein neues Wir entsteh'n.

4. Lass uns das and're Leben leben,
Komm, gib mir deine Hand.
Lass uns der Erde uns're Liebe geben,
Lass uns siedeln draußen auf dem Land.
Lass und gärtner, säen, ernten und mit Pflanzen, Tieren sein.
Lass uns Schöpfer eines neuen Garten Edens sein.

5. Lass uns das and're Leben leben,
Komm gib mir deine Hand.
Lass uns uns ganz in höhere Hände geben.
Es ist die Liebe, die uns öffnet die Wand.
Und wir sind nicht mehr getrennt und wir sehen plötzlich klar
Und tauchen in das Meer der Liebe ein
Und erfahren das Leben ganz wunderbar
Und wollen nur noch eins mit der Liebe sein.